

PRESSEMITTEILUNG 142 – 24.07.2026

Sandra Redmann

**Seegras-Renaturierung: Gut, dass jetzt Bewegung in die Sache kommt –
Naturschutz darf nicht an Gebühren scheitern**

Zum nun vorgelegten rechtlichen Gutachten des Bundesumweltministeriums erklärt die
umweltpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Sandra Redmann:

„Man muss sich das einmal vorstellen: Die Ostsee ist schwer angeschlagen – und wer ihr helfen will, soll dafür erst einmal bezahlen. Das ist ein Schildbürgerstreich, den niemand nachvollziehen kann. Wissenschaft, Naturschutzorganisationen und ehrenamtliche Taucher setzen sich mit großem Engagement für die Wiederansiedlung von Seegraswiesen ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Meere. Dieses Engagement darf nicht durch Gebühren und Bürokratie ausgebremst werden.

Deshalb ist es gut, dass jetzt Bewegung in die festgefahrene Situation kommt und das Bundesumweltministerium eine eigene rechtliche Prüfung vorgelegt hat. Ich begrüße ausdrücklich, dass sich die Parlamentarische Staatssekretärin Bettina Hagedorn dieses Themas angenommen hat und sich mit Nachdruck für eine schnelle, dauerhafte und unbürokratische Lösung einsetzt. Das Gutachten ist ein wichtiger Schritt. Ich bin optimistisch, dass die Gespräche zwischen dem Bundesumwelt- und dem Bundesverkehrsministerium bald zu einem guten Ergebnis führen. Jetzt muss die Gebührenpflicht für die Wiederansiedlung von Seegraswiesen dauerhaft ausgeschlossen werden. Wer sich ehrenamtlich für unsere Meere einsetzt, verdient Unterstützung – und keine Rechnung.“